

Eine bunte Geburtstagsfeier voller Musik

Das Bundesbezirksmusikfest am Wochenende in Roth war an Vielseitigkeit nicht zu überbieten



ROTH - Über eineinhalb Jahre Vorarbeit machten sich letztlich bezahlt: Dass die Stadtjugendkapelle nicht nur hervorragend musizieren kann, bewies der Musikerkreis bei der Organisation des Festwochenendes zum zehnjährigen Bestehen der Rother Kapelle.



Mit einem Mammutprogramm an Veranstaltungen präsentierte das Orchester das Genre der Blasmusik aus wirklich allen Facetten und erntete übergreifende Anerkennung für seine Arbeit, aber auch für das generelle Engagement um die Musik. Roths Bürgermeister Richard Erdmann stellte die kontinuierlichen Leistungen der Jugendmusikanten mit ihrem Kapellmeister Werner Greschl gar auf eine Stufe mit weiteren Rother Großveranstaltungen wie den mit internationalen Stars besetzten Bluestagen und dem mit einem Elitefeld gespickten Challenge-Triathlon: »Auch ihr seid Botschafter unserer Stadt!«



Einem Langdistanzrennen glich auch die Zahl der musikalischen Veranstaltungen des Wochenendes. Das Bundesbezirksmusikfest, in dem sich Orchester aus dem gesamten nordbayerischen Raum, aber auch dem Bundesland Hessen, dem Punkturteil renommierter Wertungsrichter stellten, wurde von zwei hochkarätig besetzten Abendkonzerten und dem abschließenden sonntäglichen Festzug flankiert. Zusätzlich versüßten mehrere Standkonzerte den Passanten im Rother Innenstadtbereich das schöne Einkaufswetter. In einem Empfang wurde die Jahre lange Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren, »die erst so die Erfolgsgeschichte der Kapelle ermöglichten«, gewürdigt.



Den Auftakt bildete am Freitagabend eine Gala mit dem mehrfach in der höchsten Wertungsstufe ausgezeichneten Blasorchester aus Unterpleichenfeld nahe Würzburg. Der international prämierte Dirigent des Orchesters, Mathias Wehr, war seinerzeit selbst als Schüler dem Rother Kapellmeisters Werner Greschl verbunden. Monumentale Tongewalten trieben die Zuschauer oftmals zu Gänsehauterlebnissen, gepaart mit feinfühligem Klangspielen und atemberaubenden Tempowechseln, so dass die Veranstaltung in der Aton-Seitz-Turnhalle trotz der sommerlichen Temperaturen und der Konkurrenz zahlreicher (Freiluft-)Veranstaltungen sicherlich einige Zuschauer mehr verdient gehabt hätte.



An Vielseitigkeit nicht zu überbieten waren die Wertungsspiele der Blasorchester. Musiker, die sich jungfräulich einem größeren fachkundigen Publikum präsentierten, wechselten mit gestandenen Orchestern wie der Stadtkapelle Hilpoltstein oder der Jugendkapelle aus Georgensgmünd. Aber auch die

unterschiedlichen Prägungen der Blasmusik ließen keine Spur von Langeweile entstehen: Kinohits aus Filmen wie »Fluch der Karibik« folgten hier auf klassische Marschmusik.

Dass sich die Stadtjugendkapelle so positiv entwickelt habe, fruchte vor allem auch in der Unterstützung durch verschiedene Institutionen, waren sich die geladenen Ehrengäste auf dem Empfang zum zehnjährigen Bestehen der Jugendmusikgruppe einig. Neben der Stadt

Roth als Träger hob Bürgermeister Richard Erdmann vor allem das Modehaus Wöhrl, die Raiffeisenbank, die Sparkasse Mittelfranken-Süd und den Rotary Club Roth hervor. Aber auch der zeitgleich ins Leben gerufene Förderverein der Stadtjugendkapelle leistete essenzielle Arbeiten bei der Finanzierung des Spielbetriebs.

»Dass Musik verbindet«, bewiesen Greschl und Erdmann in der Einladung des Spielmannszugs Gladenbach, der von seinem ersten Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim in die Kreisstadt begleitet wurde, und der Stadtkapelle aus dem italienischen Bozen. »Hier entstehen neue Städtefreundschaften«, waren sich sowohl Gäste als auch der Gastgeber einig.

Gemeinsam gestalteten die beiden Gruppen im Anschluss mit Unterstützung der Volkstanzgruppe Eckersmühlen die Samstagabendshow, die unter dem Motto »Musik kennt keine Grenzen« stand. Der Wechsel vom Organisator hinter den Kulissen auf die Bühne gelang dem Musicaholics der Stadtjugendkapelle hervorragend. In gewohnt ansprechender Manier ließen die Jugendlichen den Samstagabend wohlthuend ausklingen.

Zum Abschluss wurde es am Sonntag in den Straßen und Gassen der Kreisstadt noch einmal richtig laut. Der Festzug der Kapellen und Vereine marschierte unter den Augen zahlreicher Sonntagsbummler gen Stadtgarten, wo schließlich ein Gemeinschaftschor der teilnehmenden Orchester das Festwochenende mit einem weiteren musikalischen Ohrenschaus abschloss. Etwas ruhiger, aber nicht weniger imposant ging es am Vormittag beim ökumenischen Festgottesdienst auf der Seebühne zu. Die Stadtkapelle aus Bozen übernahm nicht einmal zwölf Stunden nach ihrem eigenen Auftritt die musikalische Begleitung der Messe und lebte somit das Motiv der Predigt »Musik verbindet Kulturen und Menschen« in par Excellence vor.

Die bewusst provokante These des Bürgermeisters bei der freitäglichen Eröffnung, die Stadtkapelle sei mit ihren zehn Jahren nun so langsam in die Jahre gekommen, wurde im Veranstaltungsmarathon des Wochenends mehrfach eindrucksvoll widerlegt. Vielmehr eine große Zukunft liege vor dem Rother Nachwuchsorchester, so das einhellige Resümee aller Gäste und Beteiligten zum Festwochenende. (se)

14.6.2010

© ROTH-HILPOLTSTEINER VOLKSZEITUNG

